

# Dreschgenossenschaft Richigen

Signatur 351

Findmittel

# Findmittel

<b>Version:</b>	2020
<b>Veröffentlicht durch:</b>	Archiv für Agrargeschichte
<b>Änderungen:</b>	Datum: - Betreff: -
<b>Sprache(n):</b>	Deutsch
<b>Autor:</b>	Archiv für Agrargeschichte
<b>Abkürzungen:</b>	Im Findmittel verwendete Abkürzungen: Doc = Stufe Dokument nach ISAD(G) Dos = Stufe Dossier nach ISAD(G) S1-S9 = Stufe Serie nach ISAD(G) Vol. = Band, Behältnis

# Archivbestand

<b>Signatur:</b>	351
<b>Titel:</b>	Dreschgenossenschaft Richigen
<b>Entstehungszeitraum:</b>	1918-1966
<b>Verzeichnungsstufe:</b>	Bestand
<b>Umfang, Art der Unterlagen:</b>	0.1 Laufmeter, Papier
<b>Provenienz:</b>	Tanner, Kurt
<b>Verwaltungsgeschichte, Biografie:</b>	Wie in vielen anderen Dörfern im Ackerbaugebiet entstand auch im bernischen Richigen in der Zwischenkriegszeit eine Dreschgenossenschaft, um das seit der zweiten Hälfte des Ersten Weltkriegs wieder vermehrt angebaute Getreide zu dreschen. Die Genossenschaft erwarb mit Hilfe privater Darlehen sowohl eine mit elektrischer Energie angetriebene Dreschmaschine als auch eine Strohpresse. Den GenossenschaftlerInnen wurden die Dienstleistungen nach verbrauchten Kilowattstunden zu einem im Voraus durch die Generalversammlung festgelegten Tarif berechnet. Nichtmitgliedern, die ihr Getreide ebenfalls durch die Genossenschaft dreschen liessen, wurde ein höherer Kilowattstundenpreis verrechnet. Mit den zusätzlichen Einnahmen wurden die zum Unterhalt der Dreschmaschine notwendigen Investitionen bezahlt. Mit dem Aufkommen der selbstfahrenden Mähdrescher in den 1960er Jahren ging die Benutzung der Dreschmaschine stark zurück. 1966 verkaufte die noch aus drei Mitgliedern bestehende Genossenschaft ihre Dreschmaschine und löste sich auf.
<b>Bestandsgeschichte:</b>	Die Unterlagen stammen von Kurt Tanner in Kirchlindach. Der Bestand wurde 2005 durch das Archiv für Agrargeschichte erschlossen und 2020 ergänzt.
<b>Abgebende Stelle:</b>	Tanner, Kurt
<b>Form und Inhalt:</b>	Der Bestand dokumentiert die Funktionsweise und Finanzierung einer Dreschgenossenschaft in der Mitte des 20. Jahrhunderts und illustriert einen Teil der bäuerlichen Selbsthilfemassnahmen zur Durchführung des staatlich gelenkten Ausbaus der Getreideproduktion nach dem ersten Weltkrieg.
<b>Bewertung und Kassation:</b>	Bewertung: siehe Bewertungsliste und Kassationsprotokoll
<b>Neuzugänge:</b>	-
<b>Ordnung, Klassifikation:</b>	Die innere Ordnung des Bestandes wurde soweit sinnvoll übernommen. Wo nötig wurden die Unterlagen zum besseren Verständnis neu geordnet.
<b>Zugangsbestimmungen:</b>	Frei zugänglich
<b>Standort:</b>	Archiv für Agrargeschichte
<b>Verzeichnung durch:</b>	Archiv für Agrargeschichte
<b>Verzeichnungsgrundsätze:</b>	Gemäss ISAD(G) und ISAAE (CPF)
<b>Zeitraum der Verzeichnung:</b>	2020

# Inhaltsverzeichnis

<b>0</b>	<b>Rechtliche Grundlagen</b> .....	<b>6</b>
<b>1</b>	<b>Finanzen</b> .....	<b>6</b>

# Inhaltsverzeichnis detailliert

<b>0</b>	<b>Rechtliche Grundlagen</b> .....	<b>6</b>
<b>1</b>	<b>Finanzen</b> .....	<b>6</b>

Signatur	Titel	Zeitraum	Vol.	Stufe
351. 0	<b>Rechtliche Grundlagen</b>			S1
351. 0-01	Statuten	1918	1	Dos
351. 0-02	Reglement	1918-1966	1	Dos
351. 1	<b>Finanzen</b>			S1
351. 1-01	Jahresrechnungen	1918-1966	1	Dos
351. 1-02	Schuldscheine	1938-1940	1	Dos